

**Protokoll der JHV des Gewerbe- und Tourismusvereins Eschede e.V. (GuTE)
am 17.03.2016 im Hotel „Deutsches Haus“ in Eschede**

Beginn: 19:08Uhr 25 Personen anwesend

1. Begrüßung

a) Begrüßung der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des GuTE durch die Vereinsvorsitzende Stephanie Bölke.

Des Weiteren wird der diesjährige Referent Klaus Drögemüller begrüßt. Er hat sich mit dem Thema „Gedanken über Eschedes künftige Rolle auf der Landkarte“ befasst und vergleicht in seinem Bericht die wirtschaftliche Situation Eschedes mit dem umliegenden Gebiet.

b) Gedenken an das ehemalige Vereinsmitglied und Eschedes früheren Bürgermeisters Heinz Carstens.

c) Referat von Klaus Drögemüller

Aus dem Jahre 1777 gibt es eine erste genauere Karte von Celle und dem Umland, der Schwerpunkt mit ca. 15.000 Einwohnern siedelt sich an der Aller an, wobei die größten Dörfer Ahsbeck und Beedenbostel sind. 1847 Einweihung der Bahnstrecke bis Hamburg in Eschede, ab 1800 gab es Fabriken und Manufakturen. 1904 kam die OHE.

Auf der heutigen Landkarte ist der nördliche Teil Eschedes fast menschenleer, womit das „Elend“ in Garßen beginnt und bis etwa Danzig reicht. Somit ist die beste Kaufkraft erst wieder in Bienenbüttel zu erkennen. Die Bewohner Hamburgs kaufen nicht mehr in Hamburg selbst, weil zu teuer. Auch die anfängliche Kauflust in Lüneburg wurde durch den Anstieg der Preise für Hamburger gemindert, so dass sich die Kaufsituation nach Bienenbüttel verlagert. In Bergen wird sich die Kaufkraft sicherlich durch den Abzug der englischen Soldaten verändern, genaue Prognosen gibt es noch nicht.

Winsen an der Aller und Lachendorf sind derzeit am Boomen. Gerade die ärztliche Versorgung und die Schule in Lachendorf sind Magnete, so dass sogar der Bürgerbus von Eschede den Personentransport und die damit verbundene Kaufkraft nach Lachendorf lenkt. In diesem Zusammenhang verlagert sich unter anderem auch die nach Celle orientierte Achse.

Das Einzugsgebiet Eschedes liegt zwischen 5.000 und 6.000 Einwohnern, während das von Lachendorf bei 25.000 – 30.000 liegt.

Der Ortskern von Eschede wird beleuchtet, die Verteilung der Einkaufsmöglichkeiten, auch die Bahnhofstraße wird genannt. Als Vergleich wird die Bahnhofstraße in Wörpsweide gezeigt, die Boulevard-Charakter aufweist. Viele Gebäude im Ortskern weisen eine optisch schlechte Architektur auf. Um die Grundschule zu erhalten, sollte man auf alle Fälle ins Auge fassen, dass wir, wenn wir nur eine Grundschule in Eschede zu bieten haben, wir die beste Grundschule der Region anstreben sollten!

Fazit des Vortrages: Wo liegt die Zukunft Eschedes? Vielleicht „Hauptstadt von Klein-Skandinavien“? Die Region ist optisch vergleichbar mit den baltischen Ländern.

Hinweis auf den Termin 18.05.2016 – Tagung der Akademie ländlicher Raum in der katholischen Kirche St. Theresia, die zum Verkauf angeboten wird, da auch hier der Bedarf rückläufig ist.

2. Bericht der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist durch die durchgereichte Anwesenheitsliste gegeben. Die

Genehmigung der Tagesordnung und die Genehmigung des Vorjahresprotokolls, das auf der Internet-Seite unter www.stug.de einzusehen ist wird einstimmig erteilt.

3. **Bericht über die Aktivitäten im Jahr 2015**

a) Im vergangenen Jahr fanden 11 Vorstandssitzungen statt

b) Wanderung am 10.05.2015

Ca. 30 Teilnehmer, davon Eschedeer, Flüchtlinge, Celler und Gäste aus Hannover, Walsrode und Schwarmstedt, die auch oft an der Radtour teilnehmen. Start und Ziel Bahnhof, Tour führte an der Bahn entlang über Loebensteins Teiche und den Finkenberg, etwa 9 km.

c) Sommerfest am 18.07. am Bahnhof unter den Eichen „Kommen & Gehen, bleiben und verweilen“. Gut besucht, bei Livemusik und Verköstigung, nette Gespräche, tolles Sommerwetter

d) Ferienpassaktion am 21.08.2015 „Wir bauen ein großes Insektenhotel“

Unterstützt, wie in den Vorjahren auch, von Gerd Rufert und Peter Lorz durch umfangreiche Vorbereitung, verbunden mit intensiver Vorleistung konnte ein mannsgroßes Insektenhotel erstellt werden. 13 Kinder haben in den Nachmittagsstunden mitgeholfen, die einzelnen Kassetten mit Lehm, Holz und Röhricht zu füllen. Daneben haben sie Holzschmetterlinge bunt bemalt, diese zieren nun ebenfalls das Bauwerk.

Aufgestellt wurde es im Heidebeet am Rathaus und wider Erwarten ist es noch nicht beschädigt.

e) Radtour am 13.09.2015 im Rahmen des Großraumtdeckertages mit dem Motto „Himmelblau, grasgrün und rosarot, eintauchen in die Farbpalette der Natur“.

Unterstützung, wie in den Vorjahren, durch die Herrengymnastikabteilung. Über 70 Teilnehmer, Start am Bahnhof. Einige treue Teilnehmer aus dem Raum Hannover, die das Angebot der Touren immer wieder gerne annehmen. Zwischenstationen waren Rebberlah, Garßen, Ohe, Höfer. Dort Kaffeepause im neuen Dorfzentrum. Herr Thies stellt die Geschichte des Gebäudes und die unterschiedlichen Nutzungen in seiner Vergangenheit vor. Die Tour setzt sich fort über Aschenberg und Kragen bis zur „Milchtankstelle“. Endpunkt Stöckmanns Hof.

f) Schredder- und Pflanzaktion

beide Aktionen wurden wieder durchgeführt

g) neue Internetseite „Eschede erleben!“

Ute Diederichs hat die Seite erstellt und freigeschaltet, die die derzeitige Internetpräsenz „Tourist-Info-Eschede“ ablösen soll. Die Seite sollte allerdings noch mit Informationen erweitert werden, dazu bedarf es noch unbedingt an Zusendungen jeglichen Textmaterials.

h) Weiteres

Teilnahme von Stephanie Bölke am Neujahrsempfang von Stadt und Landkreis Celle. Im Gespräch fand ein wichtiger Austausch mit der Wirtschaftsförderung statt.

4. **Bericht der Kassenführerin**

Marion Rajewski legt den Bericht ab:

89 Mitglieder / Im VJ waren es 91

Demnach 2 Austritte, ein Mitglied verstorben, ein Austritt wegen Geschäftsaufgabe, 2 Neuaufnahmen.

Beitragseinnahmen: 2.923,00€

Wandertag: 60,60€ Überschuss

Sommerfest: 150,84€ Verlust

Entdeckertag: 4,38€ Überschuss

Verleih der Bierzeltgarnituren: 115,00€ Einnahme / VJ 100,00€

Weihnachtsbeleuchtung: 20 Sterne für 7.336,09€, davon 3 Sterne verkauft

Spenden für die Weihnachtsbeleuchtung: 5.690,00€

Eigenanteil vom GuTE für die Weihnachtsbeleuchtung: 1.646,09€

Kassenbestand zum 31.12.2015: 7.556,34€

zum 31.12.2014: 7.623,97€

Differenz: 67,63€

Kassenprüfer waren Eckhard Stöckmann und Horst Nölke

Das Kassenbuch steht zur Einsicht zur Verfügung.

5. Bericht der Kassenprüfer

Eckhard Stöckmann und Horst Nölke haben das Kassenbuch geprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

6. Aussprache zu den Berichten

Keine Aussprache erfolgt

7. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet

8. Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes

Nach 4 Jahren stellt sich Sahra Stockert nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung, da sie ihr zweites Kind erwartet. Sie wird vom Vorstand dankend verabschiedet.

Als Nachfolgerin wird Sandra Lutterloh vom Vorstand vorgeschlagen, die den Verein schon in vielerlei Hinsicht unterstützt hat. Sandra Lutterloh nimmt die einstimmige Neuwahl dankend an.

9. Weihnachtsbeleuchtung

Nach Beschluss der JHV 2015 wurden vom GuTE insgesamt 20 Weihnachtssterne und Kometen angeschafft, davon wurden 3 für die „Südstraßen-Initiative“ und die Kirche zum Verkauf weitergeleitet.

Erfreulich war die tolle Spendenbereitschaft der Betriebe, Vereine und Institutionen, sowie des Ortsrates Eschedes. Insgesamt erhielt der GuTE eine Spendensumme von 5.000€.

Leider gab es Unstimmigkeiten mit der „Südstraßen-Initiative“, die den Vorstand dazu veranlasst hat, im Kreise der JHV über den weiteren Verlauf abzustimmen:

Fakt: In der Rechnung an die „Südstraßen-Initiative“ ist weder die Mehrwertsteuer, die der gemeinnützige Verein GuTE gar nicht ausweisen darf, weil er diese ja nicht an das Finanzamt abführt, noch eventuelle Rabatte oder Skonti genannt worden. Das bewog Herrn Schaper dazu, den Betrag zu kürzen und nur 500€ zu begleichen.

In einem Gespräch im Rathaus, zu dem Bürgermeister Berg eingeladen hatte (dabei waren außer Ute Diederichs, Herrn Schaper und Stephanie Bölke noch Pastor von Butler sowie Frau

Michelsen), wurde dies erörtert (Lieferkosten in Höhe von 200 € wurden vom Verein getragen sowie für 150 € dem Helferteam um Eckhard Stöckmann gedankt. Verbleibende 120 € werden für weitere Sterne investiert)

Frau Michelsen berichtete, dass die Initiative nicht so viel Geld zusammenbekommen habe, um die zwei Sterne zu bezahlen. Herr Schaper zeigte sich weiterhin uneinsichtig, daraufhin wurde vereinbart, die Thematik in der JHV zu besprechen.

Im Raum steht auf der anderen Seite der Kauf von 6-7 alten Sternen, die sich die Initiative ausgeliehen hatte, vereinbart waren lediglich 3.

Diese Sterne hat er bis zum heutigen Tag nicht zurückgegeben.

Nach nochmaligem Schriftwechsel im Februar des Jahres mit Frau Michelsen hat diese einlenkend zwischenzeitlich privat 390 € für einen Stern überwiesen, sodass nun 110 € überzahlt sind.

Für diese Summe möchten die „Südstraßen-Initiative“ bzw. Herr Schaper die alten Sterne abkaufen, das stellt der Vorstand nun zur Diskussion und Abstimmung.

Hans Höfer gibt zu bedenken, dass Herr Schaper leider mit seinen Forderungen recht erfolgreich ist, auch er könnte sich vorstellen, einen Stern z.B. in der Stettiner Straße aufzuhängen. Es muss also nicht immer Südstraße sein. Allerdings soll berücksichtigt werden, so der Einwand von Claudia Stechert, dass die Südstraße zur Kirche hinführt und dem Dorf ein gutes Bild gibt.

Da es sich bei den alten Sternen um alte Leuchtmittel handelt, deren weitere Einsatzdauer sehr fraglich ist, wird mit 4 Gegenstimmen für den Verkauf in Höhe von 110€ abgestimmt. So bleibt die Transparenz des Vorfalles und der damit verbundenen Kosten erhalten.

Die restlichen 7 alten Sterne sollen an Fred Prier für 10€ pro Stern zum Verkauf angeboten werden, dies wurde einstimmig beschlossen.

In der vergangenen Advents- bzw. Weihnachtszeit wurden unter anderem Sterne/Kometen in der Albert-König-Str. eingesetzt, die zu groß sind. Deshalb wird angefragt, ob noch weitere kleinere Sterne dazugekauft werden sollen, während diese dann in der Uelzener Straße ergänzt werden könnten. Eventuell fünf weitere kleinere Sterne für 275€ brutto ./. 10% Rabatt und 2%Skonto sind angedacht.

Einstimmig wird beschlossen einen Betrag in Höhe von bis zu 2.000€ für die Beschaffung weiterer Sterne/Kometen auszugeben.

Frau Kasischke bemerkte, dass der Wechsel zwischen Kometen und Sternen ein unruhiges Gesamtbild vermittelt, während von anderer Seite gerade dieser Wechsel erwünscht wird. Auch wird angesprochen, ob ein beidseitiger Einsatz der Sterne / Kometen an der Celler Straße sinnvoll ist. Stromgeber der Sterne sind die Laternen, an denen diese befestigt werden.

10. Werbetaschen „Eschede erleben!“

In enger Zusammenarbeit mit Sandra Lutterloh wurde eine Werbetasche mit dem Slogan „Eschede erleben!“ entworfen. Dargestellt wird dabei die bunte Naturvielfalt der Gemeinde. Ute Diederichs hatte dann die Idee, eine Seite mit Frühling/Sommer-Motiven zu gestalten, die andere mit Herbst/Winterbildern. Alle Vereinsmitglieder sind mit ihrer Internet-Vernetzung in der Seitenfalte gelistet, in der anderen Seitenfalte befinden sich die Embleme der Gemeinde Eschedes und des GuTE. Hergestellt werden die Taschen von der Firma MP Multi-Pack in Bremen. Im Vorfeld sind Stephanie Bölke, Sandra Lutterloh und Dieter Rabsahl nach Bremen gefahren und haben sich vor Ort in dem Betrieb umfangreich beraten lassen.

Somit konnten wichtige Entscheidungen bei der Auswahl des Taschenmaterials, des Taschenformats, der Bedruckung, Veredlungsmöglichkeiten, Griff- und Trageschlaufenvarianten und weiterer Optionen getroffen werden.

Die Tasche besteht aus PP Non Woven. Das ist recyceltes Polypropylen/Kunststoff, ein sehr reißfester Vliesstoff. Zusätzlich erhält die Tasche noch einen Einkaufschip.

Kosten: für 1000 Taschen rund 3.700 €, darin sind die Kosten für die Grafikerin enthalten.

Die Hälfte zahlt die Gemeindeverwaltung dazu, Verein trägt Kosten von rund 1.800 €.

Nun steht die Frage im Raum: Bedarf es einer unverbindlichen Preisempfehlung bei Abgabe oder soll jeder selbst seinen Verkaufspreis entscheiden?

Einstimmig wird entschieden, dass die Mitglieder des GuTE die Tasche für 2€ erwerben können, die dann nach individueller Entscheidung weiterverkauft werden kann.

11. Vorstellung geplanter Vereinsaktivitäten 2016

a) bereits am 04.03.2016 erfolgte die erste Veranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion mit dem Thema „Wolf, hast du den Gast gestohlen?“ in der Glockenkolkhalle.

Als Moderatoren waren Stephanie Bölke und Joachim Gries, im Podium waren Helge John und Marc Sander von der Stiftung Naturpark Lüneburger Heide, beide Wolfsberater, Helene Möslinger (Biologin) vom Wolfskontakt-Büro in der Lausitz sowie von touristischer Seite Elke Meyer aus Lutterloh und Jürgen Reimer vom TraumzeitHof. Es fanden sich ca. 140 Teilnehmer ein, darunter auch viele auswärtige Gäste.

Es konnten sehr viele positive Rückmeldungen vernommen werden, nicht nur in der CZ, sondern auch in überregionalen Zeitungen, wie Weser-Kurier und Neue Osnabrücker Zeitung. Lobenswert wurde auch wahrgenommen, dass das Thema „Wolf“ auch mal von der touristischen Seite angesprochen wurde und dass der Abend sehr sachlich, auch mit guten Beiträgen aus dem Publikum verlief.

b) Wir wandern durch Wald und Feld am 08.05.2016

Beginn ist um 10:30Uhr, Start und Ziel wird der touristische Parkplatz in Rebberlah sein. Bei Familie Moll darf abschließend in der Kuhle der Grill benutzt werden. Unterstützung erhält der GuTE durch die Herrengymnastikabteilung, wie in den Vorjahren.

c) Ferienpassaktion „Wir bauen Nistkästen“

wieder mit Unterstützung der Herren Rufert und Lorz.

d) Radtour im Rahmen des Entdeckertages am 04.09.2016

(wegen Kommunalwahlen in Niedersachsen am 11.09.2016 um eine Woche vorgezogen).

Voraussichtliche Route soll in Richtung Dalle, eventuell bis nach Tiefenthal gehen, da dann noch mit der Heideblüte zu rechnen ist.

Die Anfrage, ob wieder eine Radtour in gewohntem Rahmen stattfinden wird, erfolgte bereits von Frau Symens von der Region Hannover.

e) Schredderaktion / Pflanzaktion

Diesjährige Schredderaktion findet wieder zusammen mit der Siedlergemeinschaft statt und zwar am 22.10.2016, während der genaue Termin einer Pflanzaktion noch nicht festgelegt ist.

12. Neuauflage der EschenSchau in 2017

Um besonders die gewerblichen Mitglieder der GuTE anzusprechen, wird vom Vorstand angefragt, ob eine Neuauflage der EschenSchau sinnvoll ist, zumal bei der letzten

Eschenschau 2014 nur wenige Betriebe präsent waren, während Vereine des Ortes sehr gut vertreten waren.

Klaus Engel gibt zu bedenken, dass das Eventangebot als fast störend für die Einzelstände empfunden wurde, da es den Rahmen einer Gewerbeschau überdeckt hätte. Auch Rolf Lüchau kann sich eine Neuauflage in gewohnter Form nicht vorstellen. Den Betrieben mangelt es an Zeit und Personalkosten, eine positive Resonanz ist durch die Präsenz nicht zu verbuchen gewesen. Es liegt die Vermutung nahe, dass sich die Zeiten geändert haben. Klaus Drögemüller berichtet von dem hervorragenden Verlauf am Firmenjubiläum in Aschauteiche, wo viele Mitwirkende tätig waren.

Sandra Lutterloh bringt vor, ob man im Rahmen „Eschede erleben!“ den Ort als solches repräsentieren könnte; oder aber die Betriebe den „Tag der offenen Tür“ anbieten und eine Art Pass zum Abstempeln Besucher anreizen könnte, mehrere Betriebe aufzusuchen. So wird vorerst eine weitere EschenSchau abgelehnt.

13. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen

14. Verschiedenes

a) Die Ortsumgehung Eschede wird Projekt im Verkehrswegeplan und ein vordringlicher Bedarf wird gesehen. Der Bau könnte bis 2030 westlich des Ortskernes erfolgen.

b) der GVH-Tarif und der Bau des Radweges verzögern sich bis auf weiteres.

c) Die Initiative ZUSAMMEN möchte mit Flüchtlingen Firmen besichtigen. Dazu bittet der Vorstand um Kooperation. Vielleicht ist in diesem Zusammenhang eine Praktikumsvermittlung möglich.

d) Gemeinsame Aussprache, Anregungen und Fragen erbeten.

Frau Markmann wird angesprochen, inwieweit das Spielzeugmuseum aufgesucht wurde. Sie berichtet von vielen Besuchern aus dem Umland, Schulklassen aber auch aus der Ferne kommen die Museumsbesucher, so dass sie derzeit eine gute Quote verzeichnen kann. Sie weist auch auf die Ausstellung in Ihrem Museum hin, die sich explizit mit dem Thema „Kartenspiele jeglicher Art“ befasst.

Herr Ernst Drögemüller aus Scharnhorst informiert, dass das Gasthaus in Scharnhorst in seiner jetzigen Aufmachung bereits 10jähriges Jubiläum am 17.07.2016 feiern kann.

Ende der Versammlung um 22:00Uhr



(Claudia Stechert)
Protokollführerin

(Stephanie Bölke)
1. Vorsitzende